

Blutzucker-Belastungstest

Mehr als 5% aller Schwangeren leiden an **Schwangerschaftsdiabetes**.

Der **Schwangerschaftsdiabetes** ist eine Zucker-Stoffwechselstörung, die nur in der Schwangerschaft auftritt.

Es ist die häufigste echte Stoffwechselerkrankung in der Schwangerschaft.

Der Schwangerschaftsdiabetes macht zunächst keine Symptome und kann mit einfachen Tests wie Urinzucker- oder Blutzuckerbestimmung nicht erfasst werden. Zur Feststellung eines Schwangerschaftsdiabetes ist ausschließlich der **Blutzuckerbelastungstest** geeignet.

Eine Schwangerschaftsdiabetes bedeutet ein deutlich erhöhtes Krankheitsrisiko für Mutter und Kind.

Durch den erhöhten Blutzucker, der über den Mutterkuchen zum Kind gelangt, entsteht oft ein unnatürliches hohes Geburtsgewicht der Kinder. Dadurch wird eine normale Geburt oft unmöglich.

Die Kinder leiden nach der Geburt häufig unter Unreife mit Anpassungsstörungen, Atemnotsyndrom, erhöhter Rate an Neugeborenenengelbsucht sowie Unterzuckerung mit nachfolgenden Hirnschäden.

Der **Schwangerschaftsdiabetes** ist eine der häufigsten Ursachen für einen intrauterinen Fruchttod.

Bei der Mutter besteht unter anderem eine erhöhte Neigung zu Fehlgeburten, erhöhtem Blutdruck, Harnwegsinfektionen sowie Pilzinfektionen.

Die Durchführung eines Blutzucker-Belastungstest ist aus ärztlicher Sicht zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche zu empfehlen.

Dadurch kann des Schwangerschaftsdiabetes frühzeitig entdeckt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Diese Leistung ist nicht Bestandteil der Mutterschaftsrichtlinie, so dass Sie die Kosten für diesen Belastungstest selbst tragen müssen.